

TSV Neusäß als Zünglein an der Waage?

Bezirksliga Nord: Erst gegen Wertingen, dann in Ichenhausen

Neusäß Aus Sicht der Schmid-Truppe haben die Spiele seit der 2:4-Niederlage in Meitingen Anfang April nur noch statistische Bedeutung. Trotzdem ist der Ehrgeiz ungebrochen. Obwohl er aus dem Zug nach oben katapultiert wurde, hat der TSV Neusäß von den darauf folgenden fünf Partien vier gewonnen und lediglich eine verloren. Ein Fingerzeig für den Klassenprimus der Fußball-Bezirksliga Nord, der nun am Lohwald auf dem Prüfstand steht (Samstag, 15.30 Uhr). Die Gäste aus Wertingen dürfen nicht davon ausgehen, etwas geschenkt zu bekommen.

Motivation beziehen die Neusässer nicht zuletzt aus dem Hinspiel. Nach 2:0-Führung hatten sie sich auf dem Judenbergr mit 2:3 geschlagen geben müssen. „Eine unglückliche Niederlage“, erinnert sich Trainer Stefan Schmid. „Dieses Mal wollen wir den Spieß umdrehen und voll punkten.“

Unter Druck sieht der Coach nicht sein Team, sondern den Gegner. „Für Wertingen steht eine Menge auf dem Spiel“, sagt er. Zwar werden die Gäste aller Voraussicht nach den Platz an der Sonne nicht halten können, da der mit zwei Zählern weniger ausgestattete Verfolger Bubesheim in drei Nachholspielen Gelegenheit hat, auf die Überholspur zu wechseln. Doch im Kampf um den zweiten Rang steht die Mannschaft in Konkurrenz mit dem momentanen Tabellendritten SC Ichenhausen, bei dem Neusäß sich am Sonntag in einer Woche beweisen muss. „Vielleicht sind wir ja das Zünglein an der Waage“, sagt Schmid

Talente Merk und Rauner geben Zusage für nächste Saison

Zugespißt hat sich die personelle Situation. Neben den maladen Riccardo Nieddu (Zehenverletzung), Stefan Fixle und Angelo Arabia (beide muskuläre Probleme) fehlen diesmal auch die Nachwuchstalente Stefan Merk und Tobias Rauner, da die A-Junioren zeitgleich mit der Ersten gegen Illertissen spielen. In der kommenden Saison allerdings kann Stefan Schmid fest mit den Jungspunden disponieren. „Beide haben ihre Zusage gegeben“, berichtet der Sportliche Leiter Günter Hausmann. (rk)



Vollampf voraus! Benni Schmid erwartet mit dem TSV Neusäß den Aufstiegs-kandidaten TSV Wertingen. Foto: Jurg

Jugendfußball

LANDKREISPOKAL-HALBFINALE

F-Junioren 15. Mai, Beginn 17.30 Uhr
FC Königsbrunn - TSV Dinkelscherben
TSV Schwabmünchen - FC Langweid
E-Junioren 15. Mai, Beginn: 17.30 Uhr
SV Thierhaupten - SV Hurlach
FC Königsbrunn - TSV Leitershofen
D-Junioren 15. Mai, Beginn: 18.30 Uhr
TSV Herbershofen - TSV Gersthofen
TSG Stadtbergen - TSV Bobingen
C-Junioren 15. Mai, Beginn: 18.30 Uhr
TSV Straßberg - TSV Gersthofen
SSV Anhausen - FC Königsbrunn
B-Junioren 15. Mai, Beginn: 19 Uhr
TSV Bobingen - FC Königsbrunn
TSV Dinkelscherben - TSV Gersthofen
A-Junioren 15. Mai, Beginn: 19 Uhr
TSV Dinkelscherben - JFG Lohwald
TSV Gersthofen - FC Königsbrunn



Nach den beiden verlorenen Spitzenspielen und zwei Unentschieden will der SV Cosmos Aystetten (rechts Maximilian Klotz) wieder aufstehen. Fotos: Andreas Lode



Dennis Czifra wechselt vom SSV Margershausen zum TSV Diedorf.

Mentalität gegen Qualität

Kreisliga Augsburg TSV Diedorf erwartet Spitzenreiter Kissinger SC zum Schlagerspiel. TSG Stadtbergen will beim Tabellenzweiten Göggingen für eine Überraschung sorgen

VON LUKAS HOHENBERGER

Landkreis Augsburg In der Fußball-Kreisliga Augsburg ist die Tabelle fast bereinigt. Ohne Verschnaufpause steht jetzt der Schlusspurt an. Dabei hat vor allem die TSG Stadtbergen im Kampf gegen den Abstieg wieder Mut gefasst und will den Aufwärtstrend beim Tabellenzweiten TSV Göggingen unter Beweis stellen. Mit Mentalität gegen Qualität tritt der TSV Diedorf im Schlagerspiel Spitzenreiter Kissinger SC entgegen.

● **SV Cosmos Aystetten – Stadtwerke SV.** Nach den beiden verlorenen Spitzenspielen gegen Kissing und Göggingen sowie den beiden Unentschieden in Leitershofen und gegen den VfL Kaufering rutschte der SV Aystetten inzwischen auf den sechsten Tabellenplatz ab. „Rein rechnerisch ist noch alles drin“, weiß Trainer Paulo Mavros. „Trotzdem schauen wir nicht auf den zweiten Platz, sondern wollen noch ein paar Ränge gut machen.“ Mit ein Hauptgrund für die Aystetter Schwächephase sei die schwierige Personalsituation. „Trotz unserer Neuzugänge im Winter haben wir derzeit nur knapp zwölf Feldspieler zur Verfügung“, so Mavros. Insbesondere in

der Defensive offenbarten sich in den letzten Partien eklatante Mängel. „Im Hinspiel haben wir gegen Stadtwerke verloren, drei Punkte zu Hause müssen jetzt her, um wieder nach oben zu kommen“, fordert Mavros von seiner Truppe endlich wieder einen Heimsieg.

● **VfL Kaufering – TSV Leitershofen.** 0:4 wurden die Almkicker im heimischen Stadion vom VfL Kaufering im Hinspiel abgefertigt. Nach einer englischen Woche und nur drei Tagen Regeneration will das Team von Trainer Michael Kreutmayr jetzt einiges wiedergutmachen. „Das Hinspiel ist allerdings schwer einzuschätzen“, findet Kreutmayr. „Das war nach dem 5:2-Sieg gegen Aystetten, da begann unsere Verletzungsmisere.“ Bis auf die Langzeitverletzten und Lukas Schnitzler (muskuläre Probleme) sind am heutigen Samstag alle Mann an Bord. Gute Voraussetzungen demnach also für eine Revanche.

● **TSV Göggingen – TSG Stadtbergen.** Am Maifeiertag wurde nach einem 0:2-Rückstand beim SV Stadtwerke noch mit 4:2 gewonnen. „Irgendwann muss der Knoten halt mal platzen“, freut sich Interimstrainer Bernhard Molle über wichtige

Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Nur noch einen Punkt trennen die Stadtberger vom Relegationsplatz. „Das ist natürlich unser nächstes Ziel“, so Molle. Für den schweren Saisonendspurt hofft Molle jetzt angesichts der acht angeschlagenen Akteure auf die konditionelle Fitness seiner Jungs. „Jeder Punkt wird am Ende zählen, drei wären uns natürlich lieber als einer.“ So peilt man in Göggingen vielleicht sogar eine Überraschung an. Für die letzten Spiele konnte die TSG mit Kai Seidel (TSV Leitershofen) und Michael Harjung (TSV Diedorf) zwei Spieler verpflichten, die zuletzt pausiert haben. „Wenn das mit den Passanträgen schnell geht, können die uns vielleicht noch in ein paar Spielen helfen.“

● **TSV Diedorf – Kissinger SC.** Nach der 0:1-Niederlage unter der Woche beim TSV Leitershofen empfängt Jürgen Fuchs und der TSV Diedorf den Spitzenreiter aus Kissing. Dabei fällt die Partie am morgigen Sonntag schon in die Kategorie Spitzenspiel, so spielt schließlich der Erste gegen den Drittplatzierten. „Ein Punkt ist realistisch“, so der Spielertrainer. Allerdings fallen Jürgen Fuchs selbst (Wadenzerrung) und Max Ebert (privat verhindert) aus. Hin-

ter Andre Schäffner steht wieder ein großes Fragezeichen. So vertraut der klickende Coach auf die wenig verbliebenen Akteure und hofft auf die richtige Einstellung: „Mentalität schlägt oft Qualität!“ Als Neuzugang steht Dennis Czifra vom SSV Margershausen fest. „Ein guter Mann, hinter dem wir schon lange her sind“, freut sich Jürgen Fuchs. An Czifra war auch der SC Altmünster interessiert.

● **TSV Ustersbach – FSV Inningen.** Nach dem 1:1-Achtungserfolg gegen den Spitzenreiter aus Kissing empfängt der TSV Ustersbach am Sonntag wieder einen Gegner der unteren Tabellenregion. Der FSV Inningen steht einen Platz hinter den Ustersbachern und hat drei Punkte weniger auf dem Konto. „Wir müssen punkten und wollen natürlich unseren Vorsprung ausbauen.“ So ist auch für Spielertrainer Xhelal Miroci ein Sieg Pflicht. Leider fehlen Marcus Biber und Georg Schweinberger weiterhin mit Oberschenkelzerrungen. Sebastian Schwegle kehrt allerdings wieder ins Team zurück. Zumindest „auf Abstand halten“ wolle man die Inninger, drei Punkte wären Miroci angesichts des schweren Restprogramms jedoch umso lieber.

Fehler wie eine Schülersmannschaft

Bezirksliga Nord Meitingens Spielertrainer Ali Dabestani geht mit seiner Mannschaft nach der 0:7-Schlappe in Bubesheim hart ins Gericht. Gegen DJK Lechhausen in der Pflicht

Meitingen „Ich habe mir die Tage schon einiges anhören müssen“, sagt Ali Dabestani, der Trainer des TSV Meitingen. Die 0:7-Schlappe beim SC Bubesheim war ein derber Schlag ins Kontor der Lechtaler, die den Klassenerhalt eigentlich schon abgehakt hatten. Jetzt müssen die Schwarz-Weißen gegen die bereits abgestiegene DJK Lechhausen (Sonntag, 15 Uhr) die letzten noch fehlenden Zähler in die Scheuer einfahren.

„Die erste halbe Stunde in Bubesheim war mehr als schlecht“, blickt der klickende Coach zurück, „da haben wir die Zweikämpfe nicht angenommen, waren nicht clever genug und haben technische Fehler gemacht, wie eine Schülersmannschaft.“ Das habe der Aufstiegsaspirant Bubesheim mit seiner Qualität und vor allem seiner Abschlussstärke schonungslos ausgenutzt. „Das war nicht bezirkligareif. Als Trainer könne man da nicht reagieren.“



Torhüter Emreh Yaman (links) war an der 0:7-Niederlage des TSV Meitingen in Bubesheim schuldlos. Im Hintergrund Josef Sauler. Foto:Ernst Mayer

Zumal nur zwölf Mann im Kader standen, davon drei in der Anfangsformation, die nach langen Verletzungspausen noch nicht fit waren.

„Nichtsdestotrotz müssen wir vier, fünf Tore machen“, versichert Dabestani glaubhaft. Zu allem Übel zog kurz vor Schluss, unmittelbar vor

dem 0:7, dann auch noch Florian Steppich die Notbremse. Die Rote Karte eliminierte den letzten etatmäßigen Abwehr-Indianer des TSV. „Ich erwarte eine Reaktion“, nimmt Dabestani seine Mannschaft in die Pflicht. Die nächsten Spiele seien Bewerbungen für die kommende Saison. „Wer allerdings glaubt, dass wir die jetzt locker, lässig wegputzen, der hat keine Ahnung vom Fußball“, warnt Dabestani. „Die DJK hat nichts mehr zu verlieren.“

Emreh Yaman hütet für Benjamin Seidel das Tor

Neben Steppich muss der Coach auch auf Torhüter Benjamin Seidel verzichten, der schon in Ichenhausen einen Schlag aufs Knie erhielt. Für ihn bleibt Emrah Yaman zwischen den Pfosten. Ali Dabestani: „An ihm hat es nicht gelegen, dass wir in Bubesheim untergegangen sind.“ (oli)

Es muss nicht immer

Mittelmaß sein
Kreisliga Nordwest:
TSV Fischach plant schon für die Zukunft

Fischach Die aktuelle Saison ist noch mitten in der heißen Phase, da planen die Vereine schon für die nächste Spielzeit. So auch der TSV Fischach, derzeit auf Platz sechs der Fußball-Kreisliga Nordwest. Doch zuvor stehen noch sieben Partien an, unter anderem am morgigen Sonntag das Gastspiel des Tabellenführers VfR Foret.

„Unter die ersten Sieben, das bleibt unser Ziel.“ Trainer Armin Bosch gibt sich mit der bisherigen Spielzeit im Großen und Ganzen zufrieden. Platz fünf nach der Hinrunde, das sei sehr gut gewesen, doch seine Truppe habe ein Problem. „Wir sind zu schnell mit Erreichten zufrieden“, so Bosch. Im nächsten Jahr möchte sich der Fischacher Coach mit seinem Team unter den ersten Fünf der Kreisliga etablieren. „In der Mannschaft stimmt es, die Stimmung ist super.“ Noch nie habe Bosch es erlebt, dass sich die Spieler der Aktiven bereits auf die nachrückenden Jugendspieler freuen. Mit ein Zeichen für das intakte Fischacher Konstrukt.

„Doch es muss nicht immer nur Mittelmaß sein“, findet Bosch und will im nächsten Jahr einen leichten Vorstoß zur Spitzengruppe wagen. „Das Potenzial wäre da, es schaut so aus, dass alle Spieler bleiben.“ Gute Voraussetzungen also. Davor stehen jedoch noch 21 Punkte aus, wovon Bosch möglichst viele einheimen möchte.

Spitzenreiter die einzige Niederlage beigebracht

Mit dem VfR Foret beginnt die Schlussphase der Saison gleich mit einem Kracher. Mit dem Hinspiel fügte die Staudenelf den Foretern die einzige Saisonniederlage zu. Ob diese kleine Sensation zu wiederholen ist? „Da leider ein paar Spieler angeschlagen sind und Foret derzeit wirklich das Maß aller Dinge ist, wird das ein brutal schweres Spiel“, so Bosch. Dennoch sieht der 36-Jährige seine Truppe nicht ganz chancenlos. (luho)



Ob die Fischacher Florian Schöner und Alexander Lehner gegen Spitzenreiter VfR Foret wieder Grund zum Jubeln haben? Foto: Andreas Lode

Fußball kompakt

REGIONALLIGA BAYERN

TSV Rain will die letzten Zweifel beseitigen

Es spricht einiges dafür, dass es am heutigen Samstag ab 14 Uhr im Georg-Weber-Stadion hoch hergehen wird. Dort stehen sich die beiden Tabellennachbarn TSV Rain und der FC Eintracht Bamberg gegenüber. Rain hat als Dreizehnter 44 Punkte auf dem Konto, als Vierzehnter hat Bamberg bisher vier Punkte weniger erreicht. Die Ausgangssituation ist somit klar. Rain könnte mit einem Dreier das Thema Abstieg höchstwahrscheinlich endgültig abhaken. Beim TSV Rain baut man in diesem so wichtigen Spiel wieder voll auf seine Heimstärke. Aktuell führt der TSV in dieser Statistik sogar die Tabelle an. (ruj)